

# Pressemitteilung

## **Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis bilanzieren deutliches Wachstum**

**(Waiblingen, 21. Februar 2020)** Mit etwa 6,5 Prozent Zuwachs bei Krediten und Einlagen blieben die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin auf Wachstumskurs. Angesichts anhaltender Nullzinsen und hohem Kostendruck wurden zufriedenstellende Ergebnisse erwirtschaftet.

„Das Geschäftsmodell der Volksbanken und Raiffeisenbanken zeigt sich auch in der Nullzinsphase sehr robust“, unterstrich Stefan Zeidler, Vorsitzender der Kreisvereinigung der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis, die Qualität der in 2019 erzielten Ergebnisse. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hätten sich die sechs im Rems-Murr-Kreis tätigen Genossenschaftsbanken beachtlich geschlagen und dank Kostendisziplin sowie verbessertem Provisionsergebnis einen Jahresabschluss in etwa auf Vorjahresniveau erzielt.

In Zeiten hoher Veränderungsgeschwindigkeit würden Genossenschaftsbanken als Hort der Sicherheit und Zuverlässigkeit geschätzt. „Die Menschen verändern zwar ihr Kauf- und Kommunikationsverhalten, aber nicht ihre Werte“, erklärte Jürgen Beerkircher, stellvertretender Vorsitzender, den ungebrochenen Kundenzuspruch. So erhöhten sich die Kundeneinlagen auf den Rekordwert von annähernd 9,5 Milliarden Euro (+ 6,6 Prozent).

Ein wichtiger Beitrag für die Unternehmensfinanzierung und die Bautätigkeit in der Region wurde durch die Ausweitung der Kreditvergabe geleistet: Die ausgegebenen Kundenkredite stiegen auf 7,9 Milliarden Euro (+ 6,4 Prozent). „Ein angemessenes Kreditwachstum ist ein wichtiger Indikator für die wirtschaftliche Entwicklung in der Region und unerlässlich für einen starken Mittelstand“, führte dazu Jürgen Beerkircher aus. „Die hohe Granularität der Darlehen ist ein Zeichen des gesunden Wachstums im Jahr 2019; wenngleich sich die wirtschaftliche Dynamik im zweiten Halbjahr erkennbar abschwächte“ ergänzte Stefan Zeidler die Beobachtungen bei der Neukreditvergabe.

Gaben sich Zeidler und Beerkircher mit dem 2019 Erreichten durchaus zufrieden, beklagten sie die geldpolitische Abschaffung der Zinsen: „Die dauerhafte Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank bestraft nicht nur die deutschen Sparer, sie enteignet sie über die negative Realverzinsung zugleich“, zeigten sich die beiden Vorsitzenden über das seit Herbst 2016 herrschende Leitzinsniveau von 0,0 Prozent besorgt. Dies würde insbesondere die junge Generation betreffen, da der sogenannte Zinseszinsseffekt beim langfristigen Vermögensaufbau vollständig entfiel.

Die Auswirkungen der Nullzinspolitik zeigten sich auch beim Zinsüberschuss der Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis. Dieser sank 2019 um über 10,5 Millionen Euro auf 197,6 Millionen Euro (- 5,1 Prozent).

Weiterhin positiv entwickelte sich hingegen der Provisionsüberschuss; mit 65,7 Millionen Euro stieg er gegenüber dem Vorjahr um rund 5,9 Millionen Euro (+ 9,9 Prozent). In Verbindung mit Kosteneinsparungen von beinahe 3 Million Euro im Verwaltungsaufwand gegenüber dem Vorjahr konnte damit das gesunkene Zinsergebnis in weiten Teilen kompensiert werden. Dennoch sank in der Gesamtschau das Betriebsergebnis nach Bewertung auf etwa 80,4 Millionen Euro (- 1,7 Prozent).

Die Zahl der selbständigen Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis nahm seit 2016 um ein Drittel auf sechs Institute im Jahr 2018 ab, weitere Fusionen fanden in 2019 nicht statt. Sowohl Zeidler als auch Beerkircher bewerteten die Zusammenschlüsse als positives Ergebnis eines sinnvollen Konsolidierungsprozesses, der zu wirtschaftlich stärkeren Einheiten geführt hätte. „Größe an sich ist aber kein Selbstzweck, bei völlig veränderten Rahmenbedingungen zählt vor allem die Anpassungsfähigkeit“, beschrieb Stefan Zeidler die Notwendigkeit zur organisatorischen Weiterentwicklung. „Die Sicherung der operativen Ertragskraft ermöglicht nicht nur die Bildung von Eigenkapital, sie ist auch notwendig, um die hohen Investitionen in eine digitale und persönliche Präsenz stemmen zu können“, unterstrich Jürgen Beerkircher den Veränderungsdruck im Bankgewerbe. Die Dualität von Online- und Offline-Welt sowie das Zusammenspiel von Mensch und Maschine blieben die zentralen strategischen Herausforderungen der kommenden Jahre.

### **Die Volks- und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis**

Traditionell den Menschen und dem Mittelstand in der Region verpflichtet, blicken die Volksbanken und Raiffeisenbanken auf eine 160jährige Tradition im Rems-Murr-Kreis zurück. Aktuell werden mit 1.325 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 155 Filialen etwa 450.000 Privat- und Firmenkunden mit Liquidität und Finanzdienstleistungen versorgt. Als genossenschaftliche Institute verfügen die Banken rund 263.000 Mitglieder. Damit ist jeder dritte Einwohner im Kreisgebiet Teilhaber einer Volksbank oder Raiffeisenbank.

Pressekontakt: Stefan Zeidler  
Vorsitzender der Kreisvereinigung der  
Volksbanken und Raiffeisenbanken im Rems-Murr-Kreis  
Bahnhofstraße 2  
71332 Waiblingen